

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Ratsgruppe BUNT

An die Vorsitzende des Rates
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 18.01.2019

AN/0076/2019

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	14.02.2019
Jugendhilfeausschuss	19.03.2019

Familienfreundliches Köln – Kita von 3 – 6 Jahren endlich beitragsfrei

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung des Rates am 14.02.2019 aufzunehmen

Beschluss:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Kölner Familien von den Gebühren für den Besuch ihrer Kinder in einer Kita ab dem 3. Lebensjahr bis zur Einschulung komplett zu befreien.
2. Die Elternbeitragssatzung ist entsprechend anzupassen. Es ist ebenfalls zu prüfen, welche Spielräume dadurch entstehen, um auch die Eltern von Kindern unter 3 Jahren weiter finanziell zu entlasten.

Begründung:

Die SPD-Fraktion im Kölner Stadtrat und die Ratsgruppe Bunt kämpfen seit vielen Jahren für weitere deutliche Schritte hin zur vollständigen Beitragsfreiheit für den Kita-Besuch Kölner Kinder. Durch das Gute-Kita-Gesetz steht hierfür nun das notwendige Geld zur Verfügung.

Die Anerkennung des erheblichen Stellenwerts der frühkindlichen Bildung in der Kita ist seit vielen Jahren unumstritten. Zu diesem Zeitpunkt können die entscheidenden Grundlagen für eine gelingende Bildungskette von Kindern gelegt, aber eben auch versäumt werden.

Bereits in den letzten Jahren haben die SPD-Fraktionen auf Bundes- und Landesebene daran gearbeitet, die finanziellen Voraussetzungen für die Beitragsfreiheit zu schaffen. Das Gute Kita-Gesetz der Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, das Ende 2018 verabschiedet wurde, verschafft den Ländern nun erstmals erhebliche Spielräume und ermöglicht endlich einen enormen Schritt, um Familien von der Zahlung von Gebühren für den Besuch einer Kita weiter zu entlasten. Die Landesregierung hat daraufhin auf erheblichen Druck der SPD-Landtagsfraktion in der letzten Woche verkündet, den Kommunen das Geld bereit zu stellen, um ein weiteres Jahr vor der Einschulung kostenfrei zu machen.

Dieses Geld reicht in Köln erfahrungsgemäß aus, um nun 3 Jahre vor der Einschulung die Familien von den Gebühren zu entlasten. Hier fordern die Antragsteller eine schnellstmögliche Umsetzung.

Zudem ist die Qualität der frühen Bildung in der Kita eine wesentliche Voraussetzung für ihr Gelingen – Qualitätsstandards und Betreuungsschlüssel müssen stimmen, um in der Kita ein gutes Bildungsangebot machen zu können. Auch der Zugang zur frühkindlichen Bildung muss allen Kindern gleichermaßen offen stehen. Echte Chancengleichheit auf dem eigenen Bildungsweg bekommen Kinder erst dann, wenn das Einkommen ihrer Eltern nicht mehr darüber entscheidet, ob es in die Kita gehen kann oder nicht.

Nach Auffassung der Antragsteller ist es nicht hinnehmbar, dass man sich zwischen Qualität in der Kita und Beitragsfreiheit entscheiden muss oder sollte. Beide Forderungen sind Grundpfeiler für ein gerechtes und gutes frühkindliches Bildungsangebot in unserer Stadt. Argumentationen, dass sich die beiden Ziele nicht nebeneinander finanzieren ließen, können lediglich davon zeugen, dass man diesem Bildungsbereich nicht die entsprechende Priorität beimisst oder es nicht für ausreichend wichtig hält, dass alle Kölner Kinder hiervon profitieren können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin

gez. Thomas Hegenbarth
Sprecher der Ratsgruppe BUNT